

Land-Beitung.

Siebentundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

achter die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Erpedition von unsrer Annoncenstelle und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Bestellen die Seite 60 Pfg.

Er scheint wöchentlich zweimal, Sonntag und Montag einmahl, sonst zweimal täglich. (Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Anstellung 2,75 M., durch die Post 3 M., dreimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Nr. 5882 des amtlich. Zeit.-Verz. Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle. (Herausgeber-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.) Anhalt-Str. 176.

Nr. 492. Halle a. d. Saale, Donnerstag den 19. Oktober 1893. 1893.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 18. Okt. Das Kaiserpaar traf gestern abend 10 1/2 Uhr von Sandhof Suburbium kommend, wohlbekannt auf dem biesigen Slettern Bahnhofs ein. Die Kaiserin begab sich sofort zur Bewachung ihrer Zimter, der Prinzessin Annale von Schleswig-Holstein, nach dem Slettern Bahnhofe und dann von dort nach dem Neuen Palais, während der Kaiser nach mehrstündigem Verweilen auf dem Slettern Bahnhofe die Reise nach Bremen antrat. Der Erdring von Sachsen-Meinungen mit Gemahlin ist am Mittwoch von Athen nach Triest abgereist.

Der Kaiser in Bremen.

In der heutigen Morgen-Ausgabe haben wir bereits telegraphisch eine übersichtliche Meldung über den Aufenthalt des Kaisers in Bremen und die Entlassungsbekanntmachung gemacht. Nachzutragen bleibt noch etwas Näheres über die bei dem Festmahl in der Kathedrale gehaltenen Reden. Der Rede des Vizepräsidenten Dr. Pauli entnehmen wir den folgenden Schlusssatz:

Das letzte und einzige Mal, das vor diesen Tagen ein deutscher Kaiser diese Stadt besucht hat, liegt nahe an 800 Jahre zurück. Der stolze jugendliche Kaiser aus dem Frankenreich, Heinrich III., war es, der damals in Bremen zu Halle war und wie der gegenwärtige Chronist Adam von Bremen meldet, empfing ihn die Stadt mit feierlichem Pomp: wie es sich gewohnt war, regte apparat, die Unterdrückung aber ein Ehrgeiz mit dem wie der Nachwelt erzählen, das im Jahre 1893 ein Sprössling des Heiligenreiches, das zu den Zeiten seines ersten Stifterreiches noch auf der süddeutschen Stammburg lag und von Heli zum Meer auf den Rottweilung geleitet wurde, in diese feine Stadt ein als vereintes Haupt des Reiches, und das ihm dort nur sein künftiger König bereit werden konnte. Hat besten aber — was der fröhliche Chronist von seiner Zeit nicht zu melden gewohnt — die Vergeltung einer ganzen Bevölkerung ihn begrüßte und die freiwillige Subjugation einer dantesken Stadt. Dieser Subjugation und diesen Danks geht die Rückkehr, indem ich das Glas erhebe mit dem Heile. Noch ich, Kaiser Wilhelm-Kaiser! Noch lebe Se. Majestät Kaiser Wilhelm-Kaiser!

Auf diese Ansprache erwiderte der Kaiser folgendes:

Ein schönes Fest soll erhabenen Inhalts ist diesen geiegt werden. Die neue Heimath Bremen hat in feierlicher Weise ihre Dankesföhne dem alten Kaiser Wilhelm gegenüber abgetragen. Ein würdiger Tag konnte kam für diese Feier gefunden werden. Der 18. Okt. der Jahrestag der Kaiserkrönung von Leipzig, in welcher die drei heiligen Allmähle verbündeten Monarchen Preußen, Deutschland, in man kann sagen ganz Europa, von dem Kaiser Wilhelm-Kaiser, der 18. Okt. fernherhin der Gedächtnis des nachmaligen Kaisers Friedrich III., — welche eine hohe Vorbereitung für seine Zukunft! In seiner Wut trug er in jungen Jahren die Vorladung der kommenden Ereignisse und den brennenden Wunsch nach der Einheit unseres geliebten Vaterlandes. Und als nun das Morgenrot des neuen deutschen Reiches frohend emporging, da durfte er als gereifter Mann die Krone seines Jugendverpflichteten. Das deutsche Schwert in der Faust, gewohnt der Sohn auf blutiger Wappstahl seinen Vater die deutsche Kaiserkrone. Seinen Hammer schlagen ist es zu danken, das das Reiches Mähnung ist geschmettert. Einzig bleibt unsrer deutschen Volk der heimgeliebte erste deutsche Kronprinz, der Kronprinz "Fritz" vor den Augen. Heute nun, an seinem Gedächtnistage, hier stehen die Hülle von seines gerechten Selbsterwärters Bild und in Er gekrönt bilden uns Kaiser Wilhelm's Bäte mit heiligem Ernst an. Wie hat die göttliche Vorsehung ihn wunderbar geführt! Wie herrlich hat der Himmel es gefügt, das der hohe Herr nach mancher schweren Tribulation zum Heilgen erlesen einen Mann, von anderer Wäutere sich nach der Arbeit zurückzugeben pflegen, um die gedante Erlöse hat er mit Gottes Hilfe erlangen! Ihm war es von Gott bestimmt, aller Deutschen Söhne zu erfüllen und mit der siegreich erkämpften Kaiserkrone Deutschland seine Einigkeit wiederzugeben. Er durfte zu diesen Werke große Männer finden, denen die Erde zu Heil war, seine Gedanken auszuführen und als seinen Berater mit ihm zu arbeiten. Wäutlich mit Recht hat Bremen dem alten kaiserlichen Heiden heute ein Denkmal gesetzt. Ich danke Ihnen als Sohn für die Wohl des Tages, Ich danke Ihnen als Vntel für die Ehrung Meines Großvaters, Ich danke Ihnen als Kaiser für den warmen Empfang Ihrer Stadt und die Pflege der alten Tradition. Meines Heilwens wird sein nachzukommen und nachzukommen dem hohen Herrn, des ehernes Bildnis von brühen herübergeht. Auch Bremen kann Meiner freien Sorge sowie Meines Interesses und Meines kaiserlichen Schutzes sehr gewärtig sein. Möge Bremens Handel im Schatten des Friedens sich entwickeln, blühen und gedeihen, einander der großen Tage der alten Hanse, deren Wohlwärters nicht um Sie, sondern wir alle Heil erlangen sein müssen, wenn wir auf dem Weltmarkt vorwärts kommen wollen; Navigare necesse est, vivere non est necesse! Ich leere mein Glas auf das Wohl der freien Hansestadt Bremen, ihres Senats und ihrer Bürgerschaft! Noch, hoch, hoch!

Der Kaiser ließ sich um 4 1/2 Uhr von seinem Abfertigungsleiter, wo Unterhändler, die die Heimathskommision angeht, nach dem Hallescher gehen. Von da fuhr der Kaiser um 6 Uhr abends durch die reich illuminierte Stadt zum Bahnhof und reiste mittels Expresszuges nach Berlin ab.

Wo bleibt die Militärstrafprozessordnung?

Gelegentlich des Ablebens des Generals v. Kamme ist wieder einmal daran erinnert worden, das derselbe als Kriegsminister schon vor nahezu zwanzig Jahren den Entwurf einer den Anforderungen der Reichspflege entsprechenden Militärstrafprozessordnung hat ausarbeiten lassen. Wie groß die Zahl der Gegenstände ist, welche in diesem Zeitraum von einander folgenden Kriegsministern aufgestellt worden sind, läßt sich genau nicht feststellen. Jedenfalls ist keiner derselben nach das Kriegsministerium hinausgelangt. Allen Ansätzen nach droht dem ungenutzten Entwurf, der angeblich schon zur Vor-

legung an den Bundesrat fertig sein sollte, das gleiche Schicksal. Es ist ein öffentliches Geheimnis, das der gegenwärtige Kriegsminister General v. Kattenborn-Sackau in kurzen einem Nachfolger Blag machen wird. An sich würde das die Einbringung des Gegenwurfs in der bevorstehenden Session des Reichstages nicht unmöglich machen. Dem wenn an maßgebender Stelle die feste Absicht besteht, endlich den veralteten preussischen Militärstrafprozess zu beseitigen und wie für das bürgerliche Strafverfahren auch für das militärische die Grundsätze der Öffentlichkeit und der Mündlichkeit des Verfahrens und der Einrichtung ständiger, unabhängiger Gerichte durchzuführen, so würde bei der Ernennung des neuen Kriegsministers dieser Gesichtspunkt der maßgebende sein müssen. Leider aber scheint es gerade in diesem Punkte noch an der wünschenswerten Uebereinstimmung zu fehlen. Während im Reichstage alle Parteien von der Wichtigkeit des öffentlichen Verfahrens und im Militärstrafprozess nachdrücklich überzeugt sind, ist, wie es heißt, an der maßgebenden militärischen Stelle die Befürchtung, das die Einführung des öffentlichen Verfahrens mit dem militärischen Disziplin nicht verträglich sei, noch immer nicht überwinden. Wie diese Auffassung mit der Thatsache in Einklang zu bringen ist, das das öffentliche Verfahren in Bayern seit 30 Jahren besteht, ist unverständlich, sofern man nicht behaupten will, das in der bayerischen Armee die Disziplin den ungenügenden Anforderungen nicht entspricht. In Bayern hat man offenbar nicht die Ansicht, das bei den letzten Verhandlungen über die Frage der einheitlichen Bildung des deutschen Militärstrafprozesses das der Kriegsminister v. Saffersing erklärt, die Staatsregierung gehe von der Ueberzeugung aus, das bei der künftigen deutschen Militärstrafprozessreform das Prinzip der Öffentlichkeit und Mündlichkeit in wirksamster Weise zu wahren sei.

Das Anwachsen der Sozialdemokratie.

Vor den letzten Reichstagswahlen veränderte beinahe die sozialdemokratische Presse, die Sozialdemokraten werden es bei diesen Wahlen auf 2 Millionen Stimmen bringen. In dem Berichte, den der Parteivorstand auf den bevorstehenden förmlichen Parteitag erstattet wird und den der "Vorwärts" schon jetzt veröffentlicht, wird gesagt, man werde nicht viel abirren, wenn man die Gesamtzahl der abgegebenen sozialdemokratischen Stimmen auf 1,800,000 rechnet. Das sei freilich kein solcher Sprung wie von 780,000 in 1887 auf 1,427,000 in 1890; aber doch eine Steigerung sei diesmal von vornherein ausgeschlossen gewesen. "Die Zeit folgt plötzlichen Anschwellens, das in rein äußerlichen (!) Momenten, z. B. in der Repressivpolitik der Regierung (d. h. also in dem Sozialistengesetz) seine Erklärung fand, ist mit dem Augenblicke abgeschlossen, wo eine Partei sich innerlich konsolidiert hat; die jetzige Stimmensteigerung ist der ziffermäßige Ausdruck der organischen Entwicklung, in welche die deutsche Sozialdemokratie eingetreten ist." Der Zuwachs von 376,000 Stimmen in drei Jahren wäre demnach die Folge der "organischen Entwicklung" der Sozialdemokratie. Die offizielle Statistik über die letzten Wahlen liegt bekanntlich noch immer nicht vor. Aber man weiß, das für die letzten Wahlen noch in höchstem Maße das gilt, was Hebel nach den 1890er Wahlen über das damalige Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen gesagt hat; das eine große Anzahl von Wählern, nicht weil sie Sozialdemokraten waren, sondern obgleich sie nicht Sozialdemokraten waren, für Kandidaten dieser Partei gestimmt haben. In einer großen Zahl von Wahlkreisen haben zahlreiche Wähler ihre Stimmen für die Sozialdemokraten abgegeben, weil sie von diesen den energigsten Widerspruch gegen die Militärvorlage erwarteten. Diese Wähler zum organischen Bestand der Partei zu rechnen, ist durchaus unzulässig. Der Vergleich der Stimmenzahl der sozialdemokratischen Partei mit derjenigen der übrigen Parteien ist zudem auch dadurch erheblich erschwert, das die erstere die einzige Partei ist, die in fast allen Wahlkreisen eigene Kandidaturen aufgestellt hat, auch in solchen, in denen nicht die geringste Aussicht auf Erfolg war, lediglich um die Stimmenzahl anschwellen zu machen. Mit der angeblichen "organischen Entwicklung" der Partei steht auch die Thatsache nicht im Einklang, das der Mitgliederbestand der Gewerkschaften von 297,897 im Jahre 1891 auf 227,023 im Jahre 1892 gesunken ist, obgleich die Zahl der Zweigvereine von 3761 auf 3969 stieg. Auf dieser Klugung der Mitgliederzahl ausschließlich auf den Answahl bei der Bergarbeiterorganisation zurückzuführen, ist, wie der Bericht behauptet, ist um so unwahrscheinlicher, als ein erheblicher Teil des Berichtes sich mit den Klagen beschäftigt, das die Partei die Gewerkschaftsbewegung zu wenig berücksichtige, weil die Preisbewegung besserer Arbeitsbedingungen die Arbeiter dem Kampfe für die letzten Ziele der Partei, die Beseitigung der Klassenunterschiede, mit einem Wort für den "großen Kladderadatsch" entfremde.

Das Kommunalkonferenzwesen.

Mit der Durchführung der preussischen Steuerreform haben die Gemeinden der Monarchie, und insbesondere die großen Städte die erste Pflicht übernommen, nun auch ihrerseits eine Reform des Gemeindefestwesens nach großem Plan und auf volkreunlicher Grundlagern herbeizuföhren. Leider sind in dieser Richtung noch keine Anläufe und Anregungen zu bemerken. Die großen Gemeinden haben durch die Ueberweisung bisheriger Staatssteuern außerordentlich reiche Hilfsquellen empfangen. Mit der Grund- und Gebäudesteuer könnten sie den größten Teil des Staatshaushaltes bestreiten. Das ist aber doch nicht so gemeint, das die Städte alle früheren Lasten bestehen lassen und die gewaltig erhöhten Einnahmen ruhig einstreifen. Der Steuerzahler, der den Staat in die Lage versetzt, auf große bisherige Einnahmen zu verzichten, will auch die gebührende Entlastung

auf anderer Seite genießen. "Es geht doch nicht an, — so schreibt die "Nat. Kor." — das man die staatlichen Ueberweisungen in die Gemeindefest stellen läßt, dazu noch auf die stark erhöhten Einkommensteuerbeiträge die bisherigen 100 und mehr Prozent Kommunalumlagen darauf klopf und dafür gar nichts zum Entgelt giebt, als, wie z. B. in Berlin, unzulässig und höchst kostspielige Bauprojekte. Wo bleibt die als selbstverständlich betrachtete kommunale Entlastung, fragt längst der Steuerzahler. Aber eiliges Schweigen tritt ihm entgegen. Nicht einmal die ungerathene, roheste und drückendste aller städtischen Steuern, die Viehsteuer, wird angefaßt. Der Mangel an wirklich volkreunlicher Gesinnung und an schöpferischen Gedanken, wie er in so manchen unserer Rathhäupter herrscht, tritt hier in greller Beleuchtung hervor."

Reichsbeamten-Gehälter.

Während in Preußen durch den laufenden Staatshaushaltetat das System des Aufsteigens im Gehalt nach Dienstaltersstufen auch für die Kanzlei- und mittleren Beamten zur Durchführung gelang ist, steht die entsprechende Maßnahme für das Reich noch aus. Die Reichsbeamten die in diese stehende Vermögenslage nicht zu theil werden zu lassen, vielmehr ist ihre Urfänge ausschließlich in dem Verfahren zu suchen, die Bemessung der Dienstaltersgehälter und der denselben entsprechenden Gehaltsätze so günstig wie dies nach Lage der thatsächlichen Verhältnisse nur irgend möglich ist, für die Reichsbeamten zu gestalten. Nummer aber ist der "Verf. Post. Nachr." zufolge gegebene Aussicht dafür vorhanden, das durch das Reichsbeamtengehaltet für 1894/95 die Ausdehnung des Systems der Dienstaltersgehälter auch für die Kanzlei- und mittleren Beamten des Reiches zur Einführung gelangen wird und zwar in Anlehnung an diejenigen Grundätze, nach denen diese Regelung in Preußen erfolgt ist.

Verstorbene Mittheilungen.

- * Wie verstarbt, wird er in Aussicht gestellte Personenwahl im Kriegsministerium in allernächster Zeit erfolgen.
* Eine abermalige Anklage wegen Verletzung des Reichsanzers v. Gayritz ging, wie die "Stants-Bla." mittheilt, dem antisemitischen Reichsrichter Grafen H. v. B. ab. Die Anklage lautet wiederum gegen Glos und Gensow und läßt sich auf die Veröffentlichung und Verbreitung des Böttichers Wäberbüchens Nr. 8: "Juden-ABC." 12 Personen sind in den Anklagefall verlegt worden, wozunter sich auch der antisemitische Volksreuter Schöpfer befindet. Von den Angeklagten befinden sich 7 in Berlin, 2 in Leipzig und einer in Breslau.
* Reichstagsabg. Dr. Alex. Meyer von Berlin und Handelskammersekretär Hermann Götzelin-Breslau werden der "Verst. Bla." zufolge nächsten Sonntag in Preßlau in einer von den neugewählten Abgeordneten des Reichstages besetzten Wählerversammlung über die Ziele des Vereins sprechen.
* Die von hervorragender mathematischer Seite in England erhabenen Bedenken gegen die Mündigkeit und praktische Brauchbarkeit epangener Kriegsschiffskolonne scheinen vorläufig auf den Voh schwerer Schiffe weniger hemmenden Einfluß üben zu sollen. Wäutlich wird in England mit dem Bau von Schiffen dieses Typs nach wie vor fortgefahren, und auch das französische Marineministerium hat soeben drei neue Schiffe bestellt, deren Länge in der Uebersicht gegeben, davon jeder mit einer Wasserdrängung von 12,000 Tons und mit 14,500 Pferdekraft. Jedes dieser Schiffe kostet 2,250,000 Frks., d. h. ist schwerer als irgend einer der bisher für die französische Kriegsmarine erbauten Schiffe.
* Das Reichs-Verkehrsamt hat an die ihm ausschließlich unterstellten land- und fortwäutlichkeitslichen Verwäutlichungen ein Rundschreiben über die Unfallberichterung der Eisenbahnen erlassen. Danach ist die Berichterung von Unfällen in der Uebersicht in der Uebersicht ausgeführt wird, im Sinne des landwäutlichkeitslichen Unfallberichterungsgesetzes als fortwäutlichkeitslicher Betrieb anzusehen. Die außerhalb der Wäutlungen sich vollziehenden Betriebsunternehmungen betriebe werden hieron nicht berührt.
* In dem bereits oben erwähnten Reichsfinanzbericht der sozialdemokratischen Partei sind u. a. weiter beachtenswerth die Biffern über die Verbreitung der Altagationskosten: Die Rede des Abgeordneten Hebel in der sogenannten "Ankündigungssitzung" wurde in 1,700,000 Exemplaren verbreitet, das Stenogramm der ganzen Debatte in 100,000 Exemplaren. Dem Kolonnenbericht über die Zeit vom 1. Oktober 1892 bis zum 30. September 1893 ist folgendes zu entnehmen: Zu dem Nettobestand am den Vorjare von 7552 M. kam eine Einnahme von 238,206 M.; die Ausgaben beliefen sich auf 316,987 M. so das die Ueberschüsse 57,423 M. zur Deckung entnommen werden mußten. Es blieb ein Bestand von 2964 M. Die Ausgaben vertheilt sich folgt: 15,895 M. Unterhaltungen an Personen, die wegen ihrer Thätigkeit für die Partei gemehrt wurden; 19,246 M. betragen die Prozess- und Gehaltskosten; die Uebrikt allgemeine Agitation schließt mit 37,048 M. ab; unter diesen Ausgaben befinden sich 2500 Frks., welche den französischen Genossen des Reichstages, welche den überreichlichen Genossen und Wäutlingen von spanischen Genossen zur Verbreitung der Sozialdemokratie zur Verfügung gestellt wurden. Die Wäutlationen betrug 133,136 M.; die Reichstagskosten, darunter die Vorarbeiten für die Abgeordneten, 19,806 M. Erwäutet sein sodann nach die "Reichsunterhaltungen" im Betrage von 50,184 M., 18 sozialdemokratische Tagesblätter wurden damit unterhalten, die "Wäutlinger Post", die im verflochtenen Jahr angefaßt wurde, erhebt ein Ueberschuss und vertritt sich jetzt so, das sie im Monat September 1000 M. an die Parteifische zurückgabte; die "Gazeta Robotnica" erhebt 8800 M., die "Wiener Arbeiterzeitung" 10,000 M. Demest ist bei diesem Posten, das es sich um Veräußerung der internationalen Solidarität dabei gehandelt habe.
* Die zur Pflege und Förderung der Verkehrsunternehmungen unterwäutliche Spezialkommission hat einstimmig die

wurde das Mädchen von einem reichen jungen Herrn entführt. Der Vater des Mädchens, ein allgemein geschätzter Mann, hat sich in Folge des Schicksals sehr sehr verzweifelt. Das junge Paar ist bereits verheiratet worden.

Für die Oberosterreicher vom weißen Kreuz. Ein gewisser Raffaele Willifio in Livorno, der schon drei Jahren durch geschäftsmäßig betriebenen Ordens- und Fideicommissarischen einen Namen machte, ist kürzlich wieder in Livorno mit Gefährten in die Stadt von 3 Monaten und einer Rube von 100 Lire befristet worden, weil er unter der Verpfehlung, Schlichter des Ordens vom weißen Kreuz zu sein, an fremde Staatsangehörige abgeduldeten Diplome und Orden für Geld verkauft hat. Auch in Deutschland scheint der Schwindler leichtgläubig und ergriffene Opfer gefunden und gerufen zu haben. Es bedarf wohl kaum des Hinweises, daß es einen Orden vom weißen Kreuz in Livorno gar nicht gibt, und daß die mit den unglücklichen Angehörigen und Diplomen Beglückten sich für die Ausfertigung des Ordens Willifio als für die Öffentlichkeit nicht bestimmte zu betrachten.

Cholera. In der 4 Meilen von Reudenburg entfernten Grenzstadt Mawa ist ein Soldat an Cholera erkrankt; zwei andere Soldaten sind an Cholera erkrankt. — Aus West wird berichtet, daß die Erkrankungen an Cholera dort wieder zu nehmen.

Personalnachrichten. Gelsen führt in der Wetzlar der Vater von 3 Söhnen zu gebären zu gelangen. Er ist im August 1824 geboren und befindet sich in der Ehe. Seine Frau ist eine geborene von Gelsen. Er hat 3 Söhne, die in der Wetzlar zu gebären zu gelangen. Er ist im August 1824 geboren und befindet sich in der Ehe. Seine Frau ist eine geborene von Gelsen. Er hat 3 Söhne, die in der Wetzlar zu gebären zu gelangen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— **Preisermäßigung für Garne.** Die Vereinigung sächsischer Spinnmaschinenhersteller erklärte die Preise baumwollener Garne um 2 Pf. das Pfund.

— **Schiffahrt.** Der Elbwasserstand hat sich demnach gebessert, das Kähne zwei Drittel Ladung nehmen können. Infolgedessen steht ein lebhafter Export von Zucker und Getreide bevor. Die Elbschiffahrt-Gesellschaften schreiten die Zuckerfrachten auf 1 M. für Aussteuer Hamburg herab, während am 15. d. noch Dresden-Hamburg 1.10 M. kostete.

Wiesbaden, 18. Okt. Bei der heutigen dritten Zwangsversteigerung des Bade-Etablissements biend Philipp Heilmann in Frankfurt a. M. mit 140,000 M. Hohenbriender, was Gericht hatte das Etablissement auf 2,500,000 M. taxirt.

— **Dividenden.** Die Verwaltung der Zucker-Raffinerie Brunonia schlägt 10 Proz. Dividende vor.

— **Zahlungsanweisung.** Posen, 18. Okt. Die hiesige Baugesellschaft Hinck & Westphal hat Konkurs angemeldet. Die Verbindlichkeiten betragen angeblich gegen 600,000 M.

Konstantinopel, 18. Okt. [Telegr.] Die Einnahmen der Türkischen Tabakregie-Gesellschaft betragen im September 1893 19 Millionen Piaster gegen 18,2 Millionen in der gleichen Periode des Vorjahres.

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.)			
Saale und Unstrut.		Fall/Wuchs	
Arten, Brückenpöhl.	17. Okt. + 0,32. 18. Okt. + 0,36	2	—
Weisenfels, Oberpegel.	+ 2,32	2	—
do. Unterpegel.	+ 0,28	2	—
Halle, Unterpöhl.	18. Okt. + 1,68. 19. Okt. + 1,68	2	—
Trotha, do.	+ 1,48	2	—
Alsbach, Oberpegel.	17. Okt. + 2,58. 18. Okt. + 2,58	1	—
do. Unterpegel.	+ 0,28	1	—
Kalbe, Oberpegel.	+ 1,70	1	—
do. Unterpegel.	+ 0,22	1	—

Moldau. Inscr. Eger. Elbe.			
Okt.	Fall/Wuchs	Okt.	Fall/Wuchs
Budweis.	+ 0,80	18.	+ 0,18
Frag.	+ 1,48	—	—
Jungbunzlau.	+ 0,29	1,08	0,59
Laua.	+ 0,28	—	—
Tardubitz.	+ 0,12	2,08	0,80
Brandeis.	+ 0,72	1,08	0,78
Melitz.	+ 0,28	—	—
Leitmeritz.	+ 0,28	—	—
Aussig.	+ 0,80	—	—
Gresen.	+ 0,47	—	—

† Assig: Von den oberen Plätzen werden 12 cm Fall gemeldet.]

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

• **Berlin, 18. Okt.** Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 kg. loco wenig Verkehr. Termine schwach behauptet. Gekündigt 150 t. Kündigungspreis 125 M. loco 115 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 148 M., gelber pommerischer 142,50 ab Bahn bez., per diesen Monat, —, per Okt.-Nov., —, per Nov.-Dez. 142, —, 142,75 — 143,25 bez., feiner 138 — 138,25 bez., preussischer mittel bis guter 160 — 162 bez., feiner 158 — 158 bez., per diesen Monat 165 — 165 bez., per März —, per April —, per Mai 132,50 — 132,50 bez.

• **Koppen** per 1000 kg. loco ohne Angebot. Termine wenig verändert. Gekündigt 50 t. Kündigungspreis 125 M. loco 115 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 125 M., inländischer —, russischer —, per diesen Monat —, per Okt. 120,50 — 120,50 bez., per Nov.-Dez. 120,75 — 120,75 bez., per Dez. —, per April 1894 132 — 131,50 bez., per Mai 132 — 132 bez., per Febr. —, per April —, per Mai 132,50 — 132,50 bez.

• **Gerste** per 1000 kg. Rubig. Große und kleine 150 — 150, Futtergerste 220 — 140 M. nach Qualität.

• **Hanf** per 1000 kg. loco ziemlich unverändert. Termine nach Sicht niedriger. Gekündigt 350 t. Kündigungspreis 194,75 M. loco 150 — 158 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 168 M., pommerischer mittel bis guter 165 — 175 bez., feiner 165 — 165 bez., preussischer mittel bis guter 160 — 182 bez., feiner 158 — 168 bez., per diesen Monat 165 — 165 bez., per Okt.-Nov. 165 M., per Nov.-Dez. 150 — 154 bez., per Dez. —, per Jan. 1894 —, per Febr. —, per April —, per Mai 140,75 — 145,50 bez., per Juni —, per Juli —.

• **Hamburg, 18. Okt.** Weizen loco rubig, holsteinischer loco neuer 135 — 144. Roggen loco rubig, mecklenburger loco neuer 131 — 137, rus. loco rubig, Transito. —. Hafer fest. Gerste rubig.

• **Amerstdam, 18. Okt.** Weizen auf Termine etwas niedriger, pr. Nov. 155, pr. März 156. Roggen loco geschäftlos, do. auf Termine 155, pr. Okt. 135, pr. März 152.

• **London, 18. Okt.** (Schlusbericht). Stämmliche Getreidetermine geschäftlos. Preise unverändert, Malbgerste und ordinarer Hafer zu Gunsten der Käufer. Schwimmende Getreide rubig aber stetig.

• **Leipzig, 18. Okt.** Markt sehr flau, Weizen gerichtet, andere Artikel stetig.

• **New York, 18. Okt.** (Telegr.) (Anfangsbericht) Weizen per Dez. 62 1/2.

• **Hamburg, 18. Okt.** (Schlusbericht). Rbhen-Rohwaaker I Produkt Basis 88 1/2, Rendement neue Unasae frei an Bord Hamburg per Okt. 12 3/4, pr. Dez. 12,30, per März 12,50, pr. Mai 12,00. Matz.

• **Hamburg, 18. Okt.** (Bericht der Hamb. Firma Jorch u. Comp.) Rbhen-Zucker I Produkt Basis 88 1/2, frei an Bord Hamburg per Okt. 13,40, pr. Dez. 13,75, per Febr. —, per März —.

• **Hamburg, 18. Okt.** Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack.

• **Hamburg, 18. Okt.** (Schlusbericht). Good average Santos per Okt. 81, pr. Dez. 80, pr. März 77 1/2, pr. Mai 70. Behauptet.

• **Hamburg, 18. Okt.** (Bericht der Hamb. Firma Jorch u. Comp.) Java-Kaffee good average Santos per Okt. 81 1/2, pr. Dez. 80, pr. März 77, pr. Mai 70.

• **Amerstdam, 18. Okt.** Java-Kaffee good ordinary 62.

Produktenbörse zu Chicago,
am 17. Okt. (Telegr.)

Weizen per Okt. 61 1/2, pr. Nov. —, Mais per Okt. 37 1/2, Speck hest. cetera nom. per Okt. 10,25.

Wochenbericht
am 17. Okt. (Telegr.)

Rother Winterweizen: 67. Rother Weizen per Okt. 60 1/2, pr. Nov. 60 1/2, pr. Dez. 68 1/2, pr. Mai 70 1/2, Kaffee Rio Nr. 7, 19 1/2, pr. Nov. 19 1/2, pr. Jan. 16 1/2, Zucker (Fair refined Muscovado) 39 1/2, Mais (New) per Okt. 29 1/2, pr. Nov. 29 1/2, pr. Dez. 29 1/2, pr. Mai 30 1/2, Mehl (Spring clear) 2,30. Getreidefracht nach Liverpool 2 1/2, Schmalz loco 10,17, do. (Roh) & (Roher) 10,45, Raff. Petroleum Standard 37, do. Standard white in Philadelphia 5,10. Kohles Petroleum in New York 6,50. Pipeline Certificates, per Nov. 70 1/2, stein, Baumwolle in New York 6 1/2, do. in New Orleans 6 1/2, Kupfer 9 1/2.

• **Malis** schwächte sich in Folge der Abnahme auf grossen Ankaufe und günstiges Wetter in den Maisgebieten, später erhöht. Schluss stetig.

Chemische Produkte.

• **London, 17. Okt.** Chilesalpeter 9 sh. — d. für gewöhnliche, 9 sh. für chemische Sorten.

1.ziehung der 4. Klasse 189. Königl. Preuss. Lotterie.

ziehung am 18. October 1893, Seriatim.

Rur die Gewinnliste der 210 Haupt- und Nebengewinnnummern (Cine Haupt-)

138 387 939 78 454 1500 616 719 1500 999 1089 941 77 331	32 434 454 949 78 454 1500 616 719 1500 999 1089 941 77 331	32 434 454 949 78 454 1500 616 719 1500 999 1089 941 77 331	32 434 454 949 78 454 1500 616 719 1500 999 1089 941 77 331
309 180 130 24 68 97 41 171 698 808 13 1500 407 184 94 80	309 180 130 24 68 97 41 171 698 808 13 1500 407 184 94 80	309 180 130 24 68 97 41 171 698 808 13 1500 407 184 94 80	309 180 130 24 68 97 41 171 698 808 13 1500 407 184 94 80
195 619 716 52 5168 71 284 307 430 9 20 128 252 215 80	195 619 716 52 5168 71 284 307 430 9 20 128 252 215 80	195 619 716 52 5168 71 284 307 430 9 20 128 252 215 80	195 619 716 52 5168 71 284 307 430 9 20 128 252 215 80
71 95 97 029 429 000 600 677 793 7231 527 983 8084	71 95 97 029 429 000 600 677 793 7231 527 983 8084	71 95 97 029 429 000 600 677 793 7231 527 983 8084	71 95 97 029 429 000 600 677 793 7231 527 983 8084
362 511 56 676 824 1000 9094 311 208 21 307 303 900 611 7035	362 511 56 676 824 1000 9094 311 208 21 307 303 900 611 7035	362 511 56 676 824 1000 9094 311 208 21 307 303 900 611 7035	362 511 56 676 824 1000 9094 311 208 21 307 303 900 611 7035
10259 299 900 1000 9094 311 208 21 307 303 900 611 7035	10259 299 900 1000 9094 311 208 21 307 303 900 611 7035	10259 299 900 1000 9094 311 208 21 307 303 900 611 7035	10259 299 900 1000 9094 311 208 21 307 303 900 611 7035
828 95 997 10259 299 900 1000 9094 311 208 21 307 303 900 611 7035	828 95 997 10259 299 900 1000 9094 311 208 21 307 303 900 611 7035	828 95 997 10259 299 900 1000 9094 311 208 21 307 303 900 611 7035	828 95 997 10259 299 900 1000 9094 311 208 21 307 303 900 611 7035
271 300 670 1000 403 745 518 31 14 107 1500 92 229 35 442 1500 59	271 300 670 1000 403 745 518 31 14 107 1500 92 229 35 442 1500 59	271 300 670 1000 403 745 518 31 14 107 1500 92 229 35 442 1500 59	271 300 670 1000 403 745 518 31 14 107 1500 92 229 35 442 1500 59
886 1000 781 886 900 444 61 553 97 812 96 216 31 82 68 619 510	886 1000 781 886 900 444 61 553 97 812 96 216 31 82 68 619 510	886 1000 781 886 900 444 61 553 97 812 96 216 31 82 68 619 510	886 1000 781 886 900 444 61 553 97 812 96 216 31 82 68 619 510
79 408 55 512 1000 100 100 219 71 3000 92 236 21 3000 499 661 97	79 408 55 512 1000 100 100 219 71 3000 92 236 21 3000 499 661 97	79 408 55 512 1000 100 100 219 71 3000 92 236 21 3000 499 661 97	79 408 55 512 1000 100 100 219 71 3000 92 236 21 3000 499 661 97
849 428 42 619 215 82 90 718 31 82 68 619 510 92 236 21 3000	849 428 42 619 215 82 90 718 31 82 68 619 510 92 236 21 3000	849 428 42 619 215 82 90 718 31 82 68 619 510 92 236 21 3000	849 428 42 619 215 82 90 718 31 82 68 619 510 92 236 21 3000
85 905 605 83 780 287 956 900 0 50	85 905 605 83 780 287 956 900 0 50	85 905 605 83 780 287 956 900 0 50	85 905 605 83 780 287 956 900 0 50
1000 290 1000 477 97 503 716 61 97 800 34 21 107 36 409 29	1000 290 1000 477 97 503 716 61 97 800 34 21 107 36 409 29	1000 290 1000 477 97 503 716 61 97 800 34 21 107 36 409 29	1000 290 1000 477 97 503 716 61 97 800 34 21 107 36 409 29
771 1000 290 1000 477 97 503 716 61 97 800 34 21 107 36 409 29	771 1000 290 1000 477 97 503 716 61 97 800 34 21 107 36 409 29	771 1000 290 1000 477 97 503 716 61 97 800 34 21 107 36 409 29	771 1000 290 1000 477 97 503 716 61 97 800 34 21 107 36 409 29
92 41 3000 67 95 663 905 608 940 24021 365 605 705 83 1000	92 41 3000 67 95 663 905 608 940 24021 365 605 705 83 1000	92 41 3000 67 95 663 905 608 940 24021 365 605 705 83 1000	92 41 3000 67 95 663 905 608 940 24021 365 605 705 83 1000
52 92 99 209 60 614 270 84 1000 608 713 1000 82 847 907 20227	52 92 99 209 60 614 270 84 1000 608 713 1000 82 847 907 20227	52 92 99 209 60 614 270 84 1000 608 713 1000 82 847 907 20227	52 92 99 209 60 614 270 84 1000 608 713 1000 82 847 907 20227
514 827 514 827 514 827 514 827 514 827 514 827 514 827 514 827	514 827 514 827 514 827 514 827 514 827 514 827 514 827 514 827	514 827 514 827 514 827 514 827 514 827 514 827 514 827 514 827	514 827 514 827 514 827 514 827 514 827 514 827 514 827 514 827
94 2920 83 274 90 338 80 429 556 1000 768 879 1500 91 938 44	94 2920 83 274 90 338 80 429 556 1000 768 879 1500 91 938 44	94 2920 83 274 90 338 80 429 556 1000 768 879 1500 91 938 44	94 2920 83 274 90 338 80 429 556 1000 768 879 1500 91 938 44
82 2920 83 274 90 338 80 429 556 1000 768 879 1500 91 938 44	82 2920 83 274 90 338 80 429 556 1000 768 879 1500 91 938 44	82 2920 83 274 90 338 80 429 556 1000 768 879 1500 91 938 44	82 2920 83 274 90 338 80 429 556 1000 768 879 1500 91 938 44
3000 30 44 298 1000 90 373 432 51 531 45 853 99 3100 52 56	3000 30 44 298 1000 90 373 432 51 531 45 853 99 3100 52 56	3000 30 44 298 1000 90 373 432 51 531 45 853 99 3100 52 56	3000 30 44 298 1000 90 373 432 51 531 45 853 99 3100 52 56
87 838 3000 413 300 528 1000 693 738 900 60 323 73 85 427 71	87 838 3000 413 300 528 1000 693 738 900 60 323 73 85 427 71	87 838 3000 413 300 528 1000 693 738 900 60 323 73 85 427 71	87 838 3000 413 300 528 1000 693 738 900 60 323 73 85 427 71
99 827 922 1000 561 70 737 47 94 404 74 1000 922 45 089 510 100	99 827 922 1000 561 70 737 47 94 404 74 1000 922 45 089 510 100	99 827 922 1000 561 70 737 47 94 404 74 1000 922 45 089 510 100	99 827 922 1000 561 70 737 47 94 404 74 1000 922 45 089 510 100
363 411 37 15000 81 70 85006 207 19 352 98 628 69 731 812 883	363 411 37 15000 81 70 85006 207 19 352 98 628 69 731 812 883	363 411 37 15000 81 70 85006 207 19 352 98 628 69 731 812 883	363 411 37 15000 81 70 85006 207 19 352 98 628 69 731 812 883
300 107 838 1000 413 300 528 1000 693 738 900 60 323 73 85 427 71	300 107 838 1000 413 300 528 1000 693 738 900 60 323 73 85 427 71	300 107 838 1000 413 300 528 1000 693 738 900 60 323 73 85 427 71	300 107 838 1000 413 300 528 1000 693 738 900 60 323 73 85 427 71
99 827 922 1000 561 70 737 47 94 404 74 1000 922 45 089 510 100	99 827 922 1000 561 70 737 47 94 404 74 1000 922 45 089 510 100	99 827 922 1000 561 70 737 47 94 404 74 1000 922 45 089 510 100	99 827 922 1000 561 70 737 47 94 404 74 1000 922 45 089 510 100
363 411 37 15000 81 70 85006 207 19 352 98 628 69 731 812 883	363 411 37 15000 81 70 85006 207 19 352 98 628 69 731 812 883	363 411 37 15000 81 70 85006 207 19 352 98 628 69 731 812 883	363 411 37 15000 81 70 85006 207 19 352 98 628 69 731 812 883
300 107 838 1000 413 300 528 1000 693 738 900 60 323 73 85 427 71	300 107 838 1000 413 300 528 1000 693 738 900 60 323 73 85 427 71	300 107 838 1000 413 300 528 1000 693 738 900 60 323 73 85 427 71	300 107 838 1000 413 300 528 1000 693 738 900 60 323 73 85 427 71
99 827 922 1000 561 70 737 47 94 404 74 1000 922 45 089 510 100	99 827 922 1000 561 70 737 47 94 404 74 1000 922 45 089 510 100	99 827 922 1000 561 70 737 47 94 404 74 1000 922 45 089 510 100	99 827 922 1000 561 70 737 47 94 404 74 1000 922 45 089 510 100
363 411 37 15000 81 70 85006 207 19 352 98 628 69 731 812 883	363 411 37 15000 81 70 85006 207 19 352 98 628 69 731 812 883	363 411 37 15000 81 70 85006 207 19 352 98 628 69 731 812 883	363 411 37 15000 81 70 85006 207 19 352 98 628 69 731 812 883
300 107 838 1000 413 300 528 1000 693 738 900 60 323 73 85 427 71	300 107 838 1000 413 300 528 1000 693 738 900 60 323 73 85 427 71	300 107	

Neueste Herbst- und Wintermoden!

Wollene Kleiderstoffe neuester Gewebe, fertige Kleider in größter Auswahl!
Seidene Gesellschaftsstoffe, schwarze u. weiße Seidenstoffe, Sammete
in reichhaltiger Qualitäten- und Farben-Auswahl!

Morgenkleider, Matinées, Blousen, Jupons.

— Anfertigung feiner Costüme! —

Neueste Façons:

Regenmäntel, Jaquettes, Umhänge, Havelocks, Abendmäntel
in allen Größen und Preislagen!

Bokmann & Serauky

Halle a. S., Brüderstraße 16, Part. u. I. Etage.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage eine Werkstatt für Gas- und Wasser-Anlagen, nebst Bronze- und Renovierungs-Anstalt für Beleuchtungs- und Sanftgegenstände (in Bronze, Eisen, etc. etc. etc.) errichtet habe, und sämtliche in dies Fach schlagende Reparaturen übernehme.

Ich bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens durch Ueberweisung Ihrer geschätzten Aufträge, deren sorgfältigster und promptester Ausführung bei billiger Preisstellung Sie sich verpflichtet halten dürfen.

Hochachtungsvoll

Oscar Theile, Werkstatt Gr. Ulrichstraße 11, im Hause der Fa. Gust. Glück.

Wichtig für Hausfrauen!

Küchen-Seife

Nur echt mit Schutzmarke

„Katz im Kessel“

und Firma

Lubszynski & Co., Berlin C.

Unsere Küchen-Seife

ist das allerbeste

Putz- u. Scheuermittel

für Messing-, Kupfer-, Eisen-, Stahl- und Zink-Geschirre, Messer, Gabeln, Töpfe, Badewannen, Marmorplatten, Holzgeräthe, Fußböden, Porzellan und tausend andere Gegenstände.

entfernt Rost und Flecke aus allen Gegenständen,

macht überflüssig Putzpulver, Putzsteine, erspart Arbeit, Mühe und Zeit,

unentbehrlich für Küchen, Hôtels, Spitäler.

Pro Stück ca. 180 Gramm **15 Pfg.**

Zu haben bei: Rud. Horn, Leipzigerstr. 73. Paul Rühling, Gr. Ulrichstr. 40. H. A. Scheidewitz Nachf., Geißeistr. 64. Geschw. Ising, Geißeistr. 55. Bernh. Barth, Kl. Ulrichstr. 10. Mercur-Drogerie, Gr. Klausstr. 17. Ernst Beyer, Herrenstr. 5. E. Walther's Nachf., Moritzwinger 1 u. Steinweg 28. Adler-Drogerie, Köhligstr. 16. F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 10. A. Pietsch, Merseburgerstr. 161, und in allen besseren Drogerie-, Kolonialwaaren- und Seifengeschäften.



Ein Transport von

etwa 100 Stück Ostfriesischer Zuchtkälbern,

7/8 und 1jährig, sowie

prima Sprungbullen, hochtragende Kühe

und Ferkel

treffen Sonnabend den 21. d. Mts. zum Verkauf bei mir ein. Sämtliches Vieh ist beides Zuchtmaterial und aus den reichlichsten Herden Ostfrieslands angekauft.

S. Stern, Viehhandlung, Halle a. S., Delitzschstr. 13.

Privatunterricht.

Engl., russisch, Poln. u. d. Probejahr wünscht noch Schüler f. i. gründl. Nachhilfeunterricht. Honorar mäßig. Näb. in der Expedition dieser Ztg. 1892

Ein stud. phil. in höheren Semestern wünscht Schülern Arbeits- resp. Nachhilfestunden in Mathematik zu erteilen. Gest. Off. unter K. 501 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Gründlichen Unterricht in Zimmergymnastik u. im Turnen erteilt eine gewählte Turnlehrerin Poststraße 1, III.

Wer bereitet einen jungen Mann zum Postassistenten-Examen vor? Adressen unter A. 522 sind in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Feuerversicherungs-Aufnahme bewirkt prompt und zu billigen festen Prämien A. Flietner, Kaufmann, Poststraße 10, Part.

Tanz-Unterricht

erteilt sicher u. schnell zu jeder Tages- u. Abendzeit Ad. Fröbe, Dreßhausstr. 2, III.

Herren-Kleider werden gewaschen, ausgebessert und gebügelt, neue nach Maß sauber und billig angefertigt bei C. Tänzer, Schneidermeister, Dackebornstraße 4.



Fabrik von Wagenlaternen,

Vernickeln und Reparaturen derselben, Trensen, Candaren, Sporen und Geschirr-Beschlägen.

Fr. Schäfer, Halle a. S., Dachritzgasse 2.



Gustav Rannenberg

Feuerwehr- Requisition- Fabrik

Hannover.

Anfertigung sämtlicher Ausrüstungsstücke für Feuerwehren.

Spezialität: Helme.

Multicolore Preislisten gratis u. franco.

3 Meter f. blan, schwarz od. braun Chéviot zum Anzuge für 4 10; 2 10 bezgl. zu Herbst- od. Winter-Paletot für 7 4, bezgl. franco gen. Nachn. J. Büntgens, Tuchfabr. Cuxen bei Nachen. Anerkant vorzügliche Bezugsquelle.

Musik-Schule A. Mehrstedt, Sägerplatz 18, II.

Unterricht im Klavierpiel, Violinpiel, Gesang und Harmonielehre. Derseibe ist lediglih Einzelunterricht, da nur ein solcher gute Erfolge aufweist; er wird nach bewährten Methoden und zu mäßigen Preisen erteilt. — Im Klavierpiel können die Schüler auf Technik und Interpretation klassischer Meisterwerke bis zur relativen künstlerischen Fertigkeit gebracht werden.

Für Gastwirthe!

Gebrauchte Flügel, vorzüglich erhalten, sehr preiswerth bei C. Rich. Ritter, Leipzigerstraße 73.

J. Zoebisch, Große Steinstraße Nr. 82

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von:
Poesie-Album,
Tagebücher,
Mappen für „liebe Erinnerungen“,
Kochreceptbücher,
Fremdenbücher.

Für Hausfrauen!

Alte Wollschalen aller Art werden zu sehr haltbaren Kleider- und Decken in den neuesten Modellen zu billigen Preisen umgearbeitet.

Annahmestelle und Musterlager:
Halle a. S. bei H. Klausen jr. H. Moehau, Gr. Ulrichstr. 47.

Billig und gut

A. Lustig, am Markt.

Zur Wintersaison treffen täglich neue elegante Sachen ein und verkaufe schöne Damenjackets schon von 7 Mark an. Herbstmäntel

gebe ich, um damit zu räumen, unter Einkaufspreis ab.

Deshalb empfehle fertige, gut sitzende Paletots u. Anzüge für Herren u. Knaben in nur dauerhafter Qualität, ebenso Flanel, Lama u. andere Wollschalen, Leinwand, Bettzeug, Bett- u. Tischdecken etc.

Empfehle hochfeine hessische und thüringer Tafelbutter, Stück mit 55 Pfg.

Georg Holtzhausen, Leipzigerstraße 1.

Engros. Spielwaren. Engros.

Unsere in diesem Jahre bedeutend vergrößerte Musterausstellung in 10, 25, 50 Pfg. und besseren Spielwaren in der I. Etage unseres Geschäftshauses ist eröffnet und laden wir Wiederverkäufer zum baldigen Besuche derselben ein.

Gebr. Buttermilch, Halle a. S., Sandwehstraße 9.

Für den Einzelgentzell verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit 2 Beiblättern.